

# Herbst bricht alle Rekorde

Wärmste Jahreszeit seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor 150 Jahren in Bad Säckingen

**Bad Säckingen** (hek) Der meteorologische Herbst 2014 geht in Bad Säckingen ohne einen einzigen Frosttag (Norm 11,8 Tage) mit einem Temperaturüberschuss von 2,2 Grad als wärmster Herbst seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1864 in die Analen ein. Deutschlandweit und in der gesamten Schweiz steht der Herbst 2006 an der Spitze, in Bad Säckingen war der Herbst 2006 jedoch 0,7 Grad kälter als dieses Jahr. Ausserdem zeigte sich die Sonne gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 22:45 Stunden länger und mit 262,2 Liter je Quadratmeter war es 8,8 Liter je Quadratmeter zu trocken.

Als kleine Wiedergutmachung zum eher herbstlichen August war der erste Herbstmonat in Bad Säckingen gegenüber der Norm von 1981 bis 2010

## Der Autor

**Helmut Kohler**, Hobbymeteorologe aus Schwörstadt, zeichnet seit 1997 die Wetterdaten am Hochrhein auf. Dazu hat er zwei eigene Wetterstationen. Zusätzlich betreut er seit einigen Monaten auch die Wetterstation im Bad Säckinger Kurgebiet. Für den SÜDKURIER gibt Kohler in regel-



mäßigen Abständen einen Einblick in seine Wetterstatistik und wagt ab und zu auch eine Vorhersage. Die Daten seiner Wetterstation sind auch im In-

ternet nachzulesen unter [www.wetter-schwoerstadt.de](http://www.wetter-schwoerstadt.de)

1,6 Grad zu warm, 11:50 Stunden zu sonnig und 36,6 Liter je Quadratmeter zu trocken. Der zweite Herbstmonat war in Bad Säckingen nach 1995 der zweitwärmste Oktober seit 1966, laut Deutschem Wetterdienst war es bundesweit der drittwärmste Oktober seit dem Messbeginn 1881. Der 2. Herbstmonat war gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 2,5 Grad zu warm und brachte einen Sonnenscheinüberschuss von 12:30 Stunden und mit 102 Liter je Qua-

dratmeter war es zehn Liter je Quadratmeter zu nass. Mit einem Temperaturüberschuss von 2,5 Grad gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 war der letzte Herbstmonat nach dem November 1994 (3,4 Grad zu warm) in Bad Säckingen der zweitwärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1864. Mit 101,8 Liter je Quadratmeter war der November 21 Prozent zu nass und die Sonne schien leicht kürzer als im langjährigen Novembermittel.